



EmK Weltmission

12.07.2012

Von Frank Aichele

## Neues aus der Weltmission - Infomail 156

Themen: Fürbitte der EmK-Weltmission, Neues aus Mazedonien, Ikageng Itireleng – macht Unterschied im Leben von Kindern, Abschlussfeier Africa University, »Lauf für das Leben«, Marbacher Meile, Besuch in Uruguay

### 1) Fürbitte der EmK-Weltmission

Über das Evangelische Missionswerk erhielten wir die Nachricht, dass es im Sudan weiter von der Regierung unterstützte anti-christliche Aktionen inklusive der Zerstörung einer anglikanischen Kirche durch die Polizei gibt. Bitte betet für die Geschwister im Sudan und für eine positive Veränderung in diesem Land.

In Kürze werden Inke Johannsen und Edgar Lüken mit Ihren Kindern Paul Lukas und Lina Lotte in Deutschland eintreffen und ihre Gemeindedienste beginnen. Zu Beginn wird auch die Gesundheitskoordinatorin der EmK in Malawi, Mercy

Nyirongo, mit dabei sein und über ihre Arbeit berichten. Bitte betet dafür, dass sowohl die Reisen aller Genannten sicher und gut verlaufen als auch die Berichte über die Arbeit in Malawi bei den geplanten Veranstaltungen viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen und anregen möge.

## **2) Neues aus Mazedonien**

Mitte Mai konnten noch einmal Jeansjacken und Hosen in einer methodistischen Roma-Gemeinde in Kocani verteilt werden. Damit wurden inzwischen über 3.000 Jacken und Hosen an Kinder und Jugendliche in verschiedenen Schulen, Internaten und Kirchengemeinden in Mazedonien weitergegeben.

Im Miss Stone Zentrum in Strumica finden seit einem Jahr Computerkurse für hörbehinderte Jugendliche statt.

## **3) Ikageng Itireleng – macht den Unterschied im Leben von Kindern**

Das Selbsthilfeprojekt Ikageng Itireleng in Soweto betreut Kinder, die ihre Eltern z.B. durch Aids verloren haben, deren Eltern sich nicht um sie kümmern oder die im Elternhaus massiver Gewalt ausgesetzt sind. Besonders Geschwister, die ohne ihre Eltern weiter zusammen leben (child headed families), erhalten Unterstützung zum Lebensunterhalt und zum Schulbesuch. Die EmK-Weltmission hat Ikageng für dieses Jahr Gelder zugesagt, die den Transport von 50 Kindern zu ihren Schulen abdecken.

## **4) Abschlussfeier an der Africa University**

Am 9. Juni 2012 fand die diesjährige Abschlussfeier der Africa University (AU) in Mutare / Simbabwe statt. 400 Studierende konnten ihre Zeugnisse für einen Bachelor- oder Master-Abschluss entgegennehmen. Unter dem Motto »Vielfalt annehmen, Führungsschichten entwickeln, die Vision im Glauben leben« wird gleichzeitig gefeiert, dass vor 20 Jahren der Unterricht an der AU aufgenommen wurde. 48 % der diesjährigen Graduierten sind Frauen. Während in den meisten afrikanischen Kulturen die Ausbildung von Mädchen nicht die oberste Priorität hat, ist die Gleichstellung von Frauen an der AU seit 20 Jahren ein Ziel.

## **5) »Lauf für das Leben« in Pforzheim**

Am 21. Juli 2012 findet zum 7. Mal der Lauf für das Leben im Enzaunenpark in Pforzheim statt. Mit dem Erlös dieses Sponsorenlaufes sollen Projekte in Malawi unterstützt werden. Auch unsere Mitarbeiterin Inke Johannsen und die Gesundheitskoordinatorin der EmK in Malawi, Mercy Nyirongo, werden am Lauf für das Leben teilnehmen. Nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular auf: [www.lauf-fuer-das-leben.de](http://www.lauf-fuer-das-leben.de).

## **6) Marbacher Meile**

Schon zum siebten Mal fand Ende Juni die Marbacher Meile statt. 131 Läufer machten sich bei afrikanischen Temperaturen auf den Weg, um Sponsorengelder für die Arbeit von Frido Kinkolenge in Liberia einzusammeln. Mehr als 20.000 Euro kamen bei dieser gelungenen Veranstaltung zusammen.

## 7) Besuch in Uruguay

Zusammen mit Bischöfin Rosemarie Wenner konnte ich vor kurzem sowohl die methodistische Kirche in Uruguay wie auch in Brasilien besuchen. Über die Besuche und Gespräche in Brasilien werden in Kürze weitere Berichte auf unserer Webseite stehen.

Voller Dankbarkeit und gefüllt mit vielen neuen Eindrücken von der Reise nach Uruguay und Brasilien schreibe ich diese Zeilen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie oft auch kleine Kirchen mit viel Liebe und Engagement ihren Auftrag leben und praktizieren: Das Evangelium in Wort und Tat weiter zu geben. Besonders angesprochen hat mich ein Besuch im Museum zur jüngeren Geschichte Uruguays. Während der Zeit der Militärdiktatur hat sich die relativ kleine methodistische Kirche eindeutig auf die Seite der Verfolgten und Unterdrückten gestellt. Deswegen wurden einige Pastoren und Gemeindeglieder verhaftet, andere mussten das Land verlassen. Das wird in diesem Museum sehr eindrücklich dargestellt. Ich wünsche mir, dass auch ich/wir es neu lernen, mit so viel Liebe und Mut das Evangelium zu leben und wenn nötig, auch die Konsequenzen zu ertragen. In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Sommerzeit.

*Frank Aichele*

[www.emk-weltmission.de](http://www.emk-weltmission.de)